

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Aktionstag Brustgesundheit fand großen Anklang**

Rund 200 Besucher:innen informierten sich an der FHV über Vorsorgemöglichkeiten

*Dornbirn, 17. Oktober 2025 – Der MammAware Aktionstag Brustgesundheit an der FHV lockte rund 200 Besucher:innen an den Campus der FHV. Im Fokus standen neue Möglichkeiten zur Brustkrebsprävention und Unterstützungsprogramme in Vorarlberg und der Euregio Bodensee.*

Bewusstsein schaffen, Wissen teilen, Forschung erlebbar machen: Unter diesem Motto stand der Aktionstag zur Brustgesundheit an der FHV. Expert:innen, Studierende und rund 200 Interessierte tauschten sich über Früherkennung, neue Technologien und kreative Wege der Aufklärung aus. Im Mittelpunkt standen Vorträge, Infostände und Einblicke in aktuelle Forschungsarbeiten.

Dr. Bernd Hartmann von der Krebshilfe Vorarlberg betonte in seinem Vortrag die entscheidende Rolle der Früherkennung. Das FHV-Forschungsteam stellte das Interreg-Projekt MammAware vor, das unter anderem Virtual-Reality-Technologien zur Schulung der Brustselbstuntersuchung entwickelt. „Wir freuen uns sehr über das große Interesse. Es zeigt, wie wichtig der Austausch zwischen Forschung, Medizin, Pflege und Gesellschaft ist, wenn es um Prävention und Gesundheit geht. Der Aktionstag verdeutlicht, dass Wissenschaft einen direkten Beitrag dazu leisten kann, Leben zu retten“, führt MammAware Projektleiter Hubert Jocham aus.

**Tastsinn als medizinische Ressource**

Die Einbindung von sehbehinderten und blinden Frauen mit ihrem außergewöhnlichen Tastsinn war ein zentraler Bestandteil des Projekts MammAware. In Kooperation mit Discovering Hands, geleitet von Dr. Frank Hoffmann, werden sogenannte medizinisch-taktile Untersucherinnen (MTU) ausgebildet. Sie können kleinste Gewebeveränderungen in der Brust frühzeitig ertasten. „Diese Zusammenarbeit zeigt, wie wertvoll Vielfalt in der Gesundheitsversorgung ist“, erläutert Jocham und betont: „Wir haben uns auch über das Interesse der Österreichischen Gesundheitskasse für die Ausbildung der Untersucherinnen gefreut. Um dieses innovative Modell nachhaltig zu verankern, wäre eine Kostenübernahme der Ausbildung durch die ÖGK empfehlenswert.“

**Pinke Büstenhalter am Campus**

Anlässlich des internationalen Brustgesundheitsmonats Oktober hängen rund 1.000 pink gefärbte Büstenhalter in Girlanden am Campus der FHV. Die vom Symbol des Pink Ribbon inspirierte Kunstaktion lenkt den Blick auf die Bedeutung von Aufklärung und Vorsorge, denn in Vorarlberg nutzen laut einer Studie im Auftrag des Gesundheitsministeriums nur 36 Prozent der Frauen in der Kernzielgruppe das Vorsorgeangebot. Entstanden ist die Installation in Zusammenarbeit mit carla Vorarlberg, dem Verein österreichischer Textilchemiker und Coloristen, der HTL Dornbirn und der Berufsschule Dornbirn. Ein sichtbares Zeichen für Solidarität und gemeinsames Engagement.

Credit: FHV/Rhomberg

Bildunterschriften:

VR\_MammAware: Das Interreg-Forschungsprojekt MammAware bezieht neueste Technologie zur Schulung der Brustselbstuntersuchung mit ein.  
Hoffmann\_MammAware: Dr. Frank Hoffmann von Discovering Hands gab Einblick in die Ausbildung von medizinisch-taktilen Untersucherinnen zur Brustkrebsfrüherkennung.

Hartmann\_MammAware: Dr. Bernd Hartmann von der Krebshilfe informierte über aktuelle Zahlen und neue Erkenntnisse rund um das Thema Brustkrebs.

Jocham\_MammAware: Dr. Hubert Jocham, Projektleiter des Forschungsprojekts MammAware durfte sich über großes Interesse am Thema freuen.

Heß\_MammAware: FHV-Studentin Marie Heß ging auf das Thema Achtsamkeit für den eigenen Körper ein.

|  |
| --- |
| Rückfragehinweis für die Redaktionen:  Dr.in Angelika Kaufmann-Pauger Tel. +43 5572 792-3219, [angelika.kaufmann-pauger@fhv.at](mailto:angelika.kaufmann-pauger@fhv.at)  Fachhochschule Vorarlberg GmbH  CAMPUS V, Hochschulstraße 1  6850 Dornbirn, Austria  [www.fhv.at](http://www.fhv.at)  Sind Sie an Neuigkeiten über die Forschungsarbeit der FHV interessiert? Dann abonnieren Sie unseren Forschungsnewsletter [hier](https://www.fhv.at/divers/newsletter).  [Hier](https://www.fhv.at/fh/die-fhv/events) geht es zu den Events der FHV. |

Wenn Sie die Pressemeldungen der FHV nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an [presse@fhv.at](mailto:presse@fhv.at). Wir speichern Ihre Kontaktdaten, um Ihnen zukünftig Pressemitteillungen der FHV zusenden zu können. Sie können sich sicher sein: Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben! Alle Details zum Datenschutz finden Sie unter: [www.fhv.at/datenschutz](http://www.fhv.at/datenschutz)

**Über die FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences**

Die Fachhochschule Vorarlberg (FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences) feierte 2024 ihr 30-jähriges Jubiläum. 1989 als „Technikum Vorarlberg“ gegründet, erfolgte die Umbenennung in „Fachhochschul-Studiengänge Vorarlberg“ im Jahr 1994 auf Basis des damals neu beschlossenen Fachhochschulstudien-Gesetzes. 1994 startete der erste Diplomstudiengang mit 56 Studierenden. 1999 erhielt die FHV den Fachhochschulstatus. Heute studieren rund 1600 Personen in über 20 Bachelor- und Masterstudiengängen in Wirtschaft, Technik, Gestaltung sowie Soziales und Gesundheit. Rund 300 Mitarbeitende sind in Lehre, Forschung und Verwaltung tätig. Mit rund 100 Forschenden gehört die FHV zu den forschungsstärksten Fachhochschulen Österreichs. Als Mitglied des RUN-EU-Netzwerks (Europäische Universität) profitieren Studierende, Forschende und Mitarbeitende von internationaler Mobilität. Die FHV kooperiert zudem weltweit mit über 100 Partnerhochschulen. Weitere Informationen: [www.fhv.at](http://www.fhv.at)